

# Erste Fördermittel fließen in die Weststadt

**PLAN** 850 000 Euro können investiert werden / Gesamtbudget: 20 Millionen Euro in zehn Jahren

Zunächst sollen städtische Wohnungen profitieren. Anfang Mai werden Gremien für die Bürgerbeteiligung gewählt.

VON EDGAR BEHRENDT

**LEER** - Startschuss für das neue Förderprogramm Weststadt in Leer: In diesem Jahr sollen die ersten 850 000 Euro in Projekte investiert werden. Diese Summe nannte Grit Fokken, Sprecherin der Stadt, jetzt auf Anfrage. Insgesamt fließen 20 Millionen Euro in das Gebiet – innerhalb von zehn Jahren. Schwerpunkte sind laut Fokken „die Modernisierung von Mehrfamilienhäusern, die Aufwertung des Wohnumfelds und die Erneuerung von Straßen“.

Wie berichtet, bekommt die Stadt von Bund und Land 11,3 Millionen Euro Städtebaufördermittel überwiesen. Sie selbst muss fast 5,9 Millionen Euro aufbringen, während die Eigentümer 1,7 Millionen Euro an Ausgleichsbeträgen zahlen sollen. Die restlichen 1,1 Millionen Euro sollen durch Verkäufe von Grundstücken zusammenkommen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung hat die Verwaltung bereits damit beauftragt, einen Rahmenplan zu erstellen, in dem die Sanierungsziele und mögliche Vorhaben konkretisiert werden. In zwei Gremien mit Bürgerbeteiligung (siehe Infokasten) sollen diese dann besprochen und den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden. Mit den städtischen Planungen für ein erstes großes Projekt ist – wie berichtet – schon begonnen worden: Es sollen zunächst 14 eigene Wohnungen im Hermann-Lange-Ring 6 bis 8 saniert werden.

Der dickste Batzen Geld ist mit knapp sieben Millionen Euro für die Erneuerung von Straßen vorgesehen. 3,6 Millionen stehen für Moderni-



Ein Teil der Fördermittel soll in der Weststadt in den Wohnungsbestand investiert werden.

ARCHIVBILD: ORTGIES

sierungen von Wohnungen und Wohnumfeld zur Verfügung, zwei Millionen Euro für die Erneuerung von Kanalisationen, 915 000 Euro

für das Thema Barrierefreiheit, 800 000 Euro für den Umzug von Betrieben sowie 600 000 Euro für Spielplätze und Bewegungsflächen.

Als ein Streitpunkt zeichnet sich schon jetzt das Thema Stadttreff ab. Mehrfach war die SPD vor Jahren mit ihrem Vorstoß geschei-

tert, eine Anlaufstelle für die Menschen im Westen zu schaffen. In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung in der vergangenen Woche richtete Fraktionschef Heinz Dieter Schmidt einen „Arbeitsauftrag“ an die Verwaltung, einen solchen Treff in die Planungen einzuarbeiten – und erntete dafür Kritik von der CDU. Die SPD versuche, ein abgelehntes Projekt, das nie auf eine größere Resonanz gestoßen sei, „durch die Hintertür wieder reinzubekommen“, hatte Ursel Nimmrich erklärt.

Das Fördergebiet, in dem Projekte umgesetzt werden können, ist wie berichtet rund 55 Hektar groß. Laut Grit Fokken ist es aber nicht ausgeschlossen, dass diese Fläche nach und nach vergrößert werden könnte – bis auf das insgesamt auf 94 Hektar festgelegte gesamte Sanierungsgebiet.

## Versammlung

**Ähnlich wie** in der Leeraer Oststadt werden auch für die Weststadt Gremien mit Bürgervertretern gebildet. Es geht zum einen um einen Runden Tisch und zum anderen um eine Sanierungskommission.

**Gewählt werden** sollen diese bei der nächsten Bürgerversammlung für das Sanierungsgebiet, die am Dienstag, 2. Mai, um 19.30 Uhr im Rathaus stattfinden soll.

## Die Weststadt

